

Auch 2016 veranstaltet der DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“, gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR) in Bonn, seine DGD/BBSR-Dezembertagung zu einem Thema, das die regionalen Herausforderungen des demografischen Wandels in den Mittelpunkt der Diskussion stellt.

Unter den Tagungsthemen, die Ihnen in diesem Jahr vorab zur Auswahl gestellt wurden, hat sich das „Tabu-Thema“ mit 245 von 415 abgegebenen Stimmen (59,0%) als klarer Favorit erwiesen. Offensichtlich gibt es bei den Teilnehmern an unserer Themenfindungs-Umfrage die Erfahrung, dass es nicht immer einfach ist, bestimmte Fragen oder Lösungsansätze, die sich in den Regionen aus dem demografischen Wandel ableiten, zu thematisieren.

Gerade im Kontext demografischer Schrumpfungsprozesse sind einem solche Erfahrungen nicht unbekannt, z. B. wenn es um die langfristige Absicherung des Leitbildes gleichwertiger Lebensbedingungen geht. Wenn z. B. ländlich periphere Regionen in den letzten Jahren mehr als 20 Prozent Bevölkerungsverluste realisierten und dies in Zukunft so weitergehen wird, dann ist es schon fraglich, ob dort jeder Ortsteil eine Perspektive hat. Sollte man diese Schrumpfungsprozesse nicht besser aktiv steuern als passiv und unberechenbar laufen zu lassen? Dabei ist die Gestaltung des demografischen Wandels in den Regionen sicher keine einfache Aufgabe. Auch wenn sich in den letzten Jahren viele Regionen engagiert den demografischen Herausforderungen gestellt haben, mussten sie doch vielfach erleben, dass sich – bezogen auf die demografischen Entwicklungsprozesse - kaum etwas zum Positiven veränderte.

Aber wie soll man diese Entwicklung gestalten? Wenn wir bei langfristig anhaltender Schrumpfung Entwicklung konzentrieren (müssen), drohen entwicklungsferne Räume auf der Strecke zu bleiben. Andererseits sagt die Politik noch vielfach, dass kein Dorf aufgegeben werden soll. Wie passt das zusammen? Und welche Standards der Infrastrukturausstattung gilt es in Schrumpfungsräumen mindestens zu sichern, welche Orientierungsmaßstäbe gibt es für deren Festlegung? Diese Wertediskussion ist ehrlich zu führen, auch wenn sie schwierig ist und zu unerwünschten Ergebnissen führen kann.

Das Auftauchen in dem hier zum Zuge gekommenen Themenvorschlag des Punktes „Ausschreibungsanforderungen“ deutet darauf hin, dass es noch andere Situationen/Themen gibt, die tabuisiert werden. Möglicherweise gibt es auch im Kontext regionaler Wachstumsprozesse solche Themen.

Ziel der Dezembertagung 2016 ist es, solche Tabu-Themen konkret zu benennen, zu diskutieren und auch die Konsequenzen aufzuzeigen, wenn diese Themen nicht ausreichend diskutiert und/oder nur unzureichend gewürdigt werden.

### Anmeldung

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden Sie sich bitte bis zum **23. November 2016** unter Angabe

- ihres Namen
- ihrer Institution bzw. des Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt,

per eMail an [dezembertagung@bbr.bund.de](mailto:dezembertagung@bbr.bund.de). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 200 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

### Veranstaltungsort

Gemeindesaal Genezarethgemeinde / Schillerpromenade 16 / 12049 Berlin  
<http://www.genezareth-gemeinde.de>

### Anfahrtsmöglichkeiten

- Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S5, S7, S75, S9) bis S-/U-Bahn-Haltestelle Alexanderplatz (drei Stationen). Weiter mit der U-Bahnlinie U8 (Richtung Hermannstraße) bis zur Haltestelle Leinestraße (acht Stationen).
- Vom S-Bahnhof Südkreuz mit der S-Bahn (Linie S42, S45, S46) bis zur S-/U-Bahn-Haltestelle Hermannstraße (zwei Stationen). Dort in die U-Bahnlinie U8 umsteigen bis zur Haltestelle Leinestraße (eine Station).
- Vom Flughafen Tegel: Bus X9 oder 109 bis U-Bf. Jakob-Kaiser-Platz, von dort U7 Richtung Rudow bis Hermannplatz, dort umsteigen in U8 bis Leinestraße.
- Vom Flughafen Schönefeld: Bus X7 bis U-Bf. Rudow; U7 bis Hermannplatz, dort umsteigen in U8 bis Leinestraße.



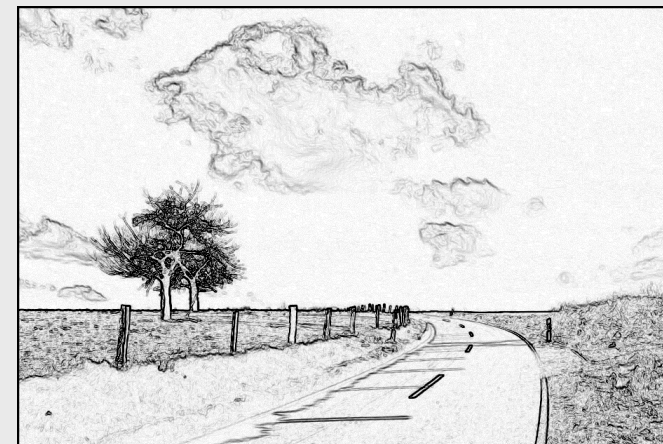
### Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“  
Deutsche Gesellschaft für Demographie  
[www.demographie-online.de](http://www.demographie-online.de)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)  
im BBR Bonn / [www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)

### Ansprechpartner

DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“  
Steffen Maretzke / Matthias Förster  
[steffen.maretzke@bbr.bund.de](mailto:steffen.maretzke@bbr.bund.de) / [matthias.foerster@rathaus.potsdam.de](mailto:matthias.foerster@rathaus.potsdam.de)



## Mal über Tabuthemen reden

Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen,  
Mindeststandards, Wüstungen ... - worüber nur  
hinter vorgehaltener Hand diskutiert wird

Dezembertagung des DGD-Arbeitskreises  
"Städte und Regionen" in Kooperation  
mit dem BBSR  
**1. Dezember bis 2. Dezember  
2016 in Berlin**



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung



**DGD**  
Deutsche Gesellschaft für Demographie e.V.  
Arbeitskreis "Städte und Regionen"

## Donnerstag 1.12.2016

**10:50 - 11:05 Uhr**

Harald Herrmann, Direktor und Professor des BBSR Bonn  
**Eröffnung der Dezentertagung**

**11:05 - 12:15 Uhr**

Steffen Maretzke (\*), Holger Pietschmann (\*\*)  
(\* Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBR Bonn  
(\*\*) Plan & Praxis Berlin

**Tabu-Themen konkret und direkt –  
Eine kurze interaktive Teilnehmerbefragung**

Andreas Kallert (\*), Simon Dudek (\*\*) Claudia Hefner (\*\*\*)  
(\* Universität Marburg (\*\*) Universität Eichstätt-Ingolstadt  
(\*\*\*) Universität Bamberg

**Warum immer Wachstum? Von politischer Peripherisierung zu  
Gleichwertigkeit der Vielfalt**

Jan Stielike (\*) Alexandra Tautz (\*\*)  
(\* Universität Kassel (\*\*) Referentin der Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen im Brandenburgischen Landtag

**Gleichwertige Lebensverhältnisse und Daseinsvorsorge  
neu denken. Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis**

**12:15 - 13:15 Uhr**

Peter Foißner, Nassauische Heimstätte GmbH - NH ProjektStadt,  
Frankfurt am Main

**Die Mitwirkung der Zivilgesellschaft im Rahmen von Förder-  
programmen - Aktivierung der Bevölkerung vs. Bürokratisierung  
der Förderung**

Timo Fichtner, Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser  
**Zur Entwicklung alternativer ÖPNV-Angebote.  
Es ist mehr möglich, als man denkt.**

Michael Krüger, Technische Universität Berlin/ISR | DSK GmbH & Co. KG  
**Siedlungsfokus – Wüstung. Umbau- und Rückbaustrategien  
in ländlich geprägten Regionen**

**13:15 – 14:15 Uhr Mittagspause**

**14:15 – 15:15 Uhr**

Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg  
**Modellvorhaben im strukturschwachen ländlichen Raum.  
Können diese nachhaltig sein?**

## Donnerstag 1.12.2016

Jochen Corthier, Universität Greifswald  
**Regional-Demografie und Armut: Zur Interdependenz von  
natürlicher und räumlicher Bevölkerungsbewegung in ländlich-  
peripheren Räumen Mecklenburg-Vorpommerns**

Martin Heintel (\*), Markus Springer (\*\*)  
(\* Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien  
(\*\*) Vienna Institute of Demography (VID), Österreichische Akademie der  
Wissenschaften

**Multipler Benachteiligungsindex:  
Fallbeispiel Pinzgau (Salzburg/Österreich)**

**15:15 – 16:00 Uhr Kaffeepause**

**16:00 – 17:00 Uhr**

Thomas Lindemann, Technische Universität Dortmund  
**Hilfsfristen als Planungsparameter im Rettungswesen:  
Feuerwehr-Mythos „8 Minuten“**

Rainer Winkel, DISR Deutsches Institut für Stadt und Raum Berlin  
**Mindeststandards der Infrastruktur: hilfreich oder kontra-  
produktiv / fördern oder verhindern sie Kreativität**

Bärbel Winkler-Kühlken, IfS Institut für Stadtforschung und  
Strukturpolitik GmbH Berlin

**Mindeststandards. Und was kommt danach?**

## Freitag 2.12.2016

**9:00 – 10:20 Uhr**

Holger Pietschmann, Plan & Praxis Berlin  
**Interkommunale Kooperationen. Zwischen Freiwilligkeit und  
Handlungsdruck**

Gregor Schneider, Weißwasser

**Bleibt alles anders?  
Vom Wollen und Können in kleineren Kommunen.**

Sigrun Kabisch, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig  
**Auflösung von Siedlungen - die soziale Dimension im Fokus**

## Freitag 2.12.2016

Klaus J. Beckmann (\*), Elke Bojarra-Becker (\*\*)  
(\* KJB.Kom Prof. Dr. Klaus J. Beckmann - Kommunalforschung, Beratung,  
Moderation und Kommunikation (\*\*) Deutsches Institut für Urbanistik, Difu  
**Über die Entleerung von Räumen -  
Tabu oder vernachlässigter Diskursbedarf?**

**10:20 – 10:50 Uhr Kaffeepause**

**10:50 – 12:10 Uhr**

Stefan Purwin, Nachbarschaftswerk e.V. Freiburg  
**Zwischen Kennzahl und Kaffeetasche –  
Wann ist soziale Arbeit im Stadtteil erfolgreich?**

Claudia Neu, Jens Kersten;  
Universität Göttingen - Lehrstuhl für Soziologie Ländlicher Räume  
**Das Soziale-Orte-Konzept – Ergebnisse zweier Fallstudien**

Arvid Krüger, Maximilian Müller; Bauhaus-Universität Weimar  
**Land ohne Landkreise- Daseinsvorsorge und Infrastruktur  
in Thüringen**

Dirk Michaelis, Landkreis Stendal, Bauordnungsamt/Kreisplanung  
**Kreisentwicklungskonzept Landkreis Stendal – eine Raum-  
analyse stellt Fragen**

**12:10 – 13:15 Uhr  
PODIUMSDISKUSSION**

**Tabu-Themen!**

**Warum wir auch über diese reden sollten.**

Klaus J. Beckmann, Vize-Präsident der Akademie für  
Raumforschung und Landesplanung ARL; Dirk Michaelis, Land-  
kreis Stendal—Bauordnungsamt/Kreisplanung  
Landkreis Stendal; Claudia Neu, Universität Göttingen

Moderation: Steffen Maretzke, BBSR Bonn

**ca. 13:15 Uhr  
Ende der Dezentertagung 2016**

Bei Interesse haben Sie am **1.12.2016 ab 19:00 Uhr** die  
Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein im Brauhaus  
Georgbräu, direkt im Nikolaiviertel, am Ufer der Spree.

**Brauhaus Georgbräu** / Spreeufer 4 / D-10178 Berlin  
Telefon: 030/24 24 24 4 / <http://www.georgbraeu.de>